



<b>Beschlussvorlage</b> <b>Dezernat IV</b> Tagesordnungspunkt: _____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/1101 Status: öffentlich Datum: 04.12.2020		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
05.11.2020	Schulausschuss			
19.11.2020	Kreisausschuss			
17.12.2020	Kreistag			

**Bezeichnung:**

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 31.10.2020: Zusätzliche Busse im Schülertransport einsetzen

**Sachverhalt:**

Anliegenden Dringlichkeitsantrag hat die SPD-Kreistagsfraktion am 05.11.2020 direkt in den Schulausschuss eingebracht.

In den Sitzungen des Schulausschusses am 05.11. sowie des Kreisausschusses am 19.11. hatte ich deutlich gemacht, dass ein Mindestabstand von 1,5 m zwischen den Fahrgästen im morgendlichen Schülertransport nicht realistisch ist. Die Anzahl der eingesetzten Busse samt geschultem Fahrpersonal müsste dafür von ca. 120 Bussen auf ca. 500 angehoben werden. Abgesehen von Mehrkosten im oberen sechsstelligen Bereich pro Woche sind diese Kapazitäten tatsächlich nicht vorhanden.

Die Niedersächsische Corona-Verordnung trifft deshalb eine differenzierte Regelung zum Mindestabstand im Bus. Ein Abstand von 1,5 m ist demnach „soweit möglich“ einzuhalten. In jedem Fall haben die Fahrgäste jedoch einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Dies betrifft nicht nur den Schülerverkehr, sondern den gesamten ÖPNV, so z.B. auch Berufspendler im Zug.

Unabhängig davon hat der Landkreis 12 zusätzliche Busse beauftragt, um auf einzelnen besonders belasteten Fahrten mehr Platz zwischen den Fahrgästen zu ermöglichen. Die beiden konzessionierten Busunternehmen im Landkreis hatten zuvor selbst die Auslastung ihrer Linien ausgewertet und Vorschläge für Verstärkerfahrten unterbreitet. Da Linienbusse samt Fahrpersonal nur begrenzt zur Verfügung stehen, sollen notfalls auch Reisebusse eingesetzt werden.

Im Netz der Weser-Ems-Bus wurden seit dem 17.11. nach und nach auf folgenden Linien Verstärkerfahrzeuge morgens zur 1. Stunde eingesetzt:

- Linie 871 von Rotenburg nach Scheeßel
- Linie 871 von Scheeßel nach Rotenburg
- Linie 880 von Jeddingen nach Rotenburg
- Linie 888 von Hemslingen nach Rotenburg
- Linie 859 von Stuckenborstel nach Sottrum
- Linie 889 von Visselhövede nach Rotenburg
- Linie 856 von Eversen nach Tarmstedt
- Linie 851 von Stuckenborstel nach Rotenburg

Im Netz der EVB-Tochter Omnibusbetrieb von Ahrentschildt sind seit dem 23.11. auf folgenden Linien zusätzliche Fahrzeuge im Einsatz:

- Linie 800 von Bremervörde nach Zeven
- Linie 810 von Alfstedt nach Bremervörde
- Linie 821 von Badenstedt nach Zeven
- Linie 640 von Basdahl nach Bremervörde
- Linie 3860 von Heeslingen nach Sittensen

Die Verstärkung betrifft hier die Anfahrt zur 1. Stunde sowie in den meisten Fällen auch die Rückfahrt nach der 6. Stunde. Allein bei der Linie 800 fährt stattdessen nach der 5. Stunde ein Bus von Selsingen bis Bremervörde-Elm.

Außerdem werden für die Oberschule in Gnarrrenburg ab dem 30.11. zusätzliche Anfahrten zur 3. Stunde auf den Linien 640, 847, 848, 849 eingerichtet. Der Landkreis hatte zuvor sämtlichen Schulen im Kreisgebiet zusätzliche Anfahrten angeboten, um ihnen eine Staffelung der Unterrichtszeiten zu ermöglichen und so die Schülerströme zu entzerren. Eine derartige Staffelung, bei der ein Teil der Schülerinnen und Schüler später mit dem Unterricht begönne (bei Grundschulen zur 2. Stunde, bei weiterführenden Schulen wg. der längeren Busumläufe zur 3. Stunde), würde die Schülerbeförderung nachhaltig entlasten und größere Abstände in den Bussen ermöglichen.

Das Niedersächsische Wirtschaftsministerium hat zwischenzeitlich eine Sonderfinanzhilfe von 30 Mio. € für zusätzliche Maßnahmen im Schülerverkehr angekündigt, die zu 2/3 nach der Fläche und zu 1/3 nach der Einwohnerzahl auf die ÖPNV-Aufgabenträger verteilt werden sollen. Diese Förderung läuft bis zum 31.12.2021. Auf den Landkreis Rotenburg (Wümme) würden 1,07 Mio. € entfallen. Dies würde in etwa ausreichen, um die beauftragten zusätzlichen 12 Fahrzeuge über den gesamten Zeitraum zu bezahlen.

Sowohl der Schulausschuss am 05.11. als auch der Kreisausschuss am 19.11. haben zum vorliegenden Antrag der SPD-Kreistagsfraktion keine Beschlussempfehlung abgegeben.

Bereits mit Mail vom 03.11.2020 hatte ich die Antragstellerin und die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen darauf hingewiesen, dass nach mir vorliegenden Informationen der Beschlussvorschlag zu 1. und 2. weder rechtlich noch tatsächlich umsetzbar sei. Weder stünden ausreichend Busse noch Busfahrer zur Verfügung, damit kreisweit in den Bussen der Mindestabstand (1,5m) zwischen einzelnen Fahrgästen eingehalten werden kann.

Luttmann